

Konzept zum Einsatz von Freiwilligendienstleistenden an Schulen im Rahmen des „Aktionsprogramm Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“

Im Rahmen des Aktionsprogramms „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ sollen zusätzliche Plätze für Freiwilligendienstleistende an Schulen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe geschaffen werden.

Einsatz der Freiwilligen in Schulen

Für den Einsatz gelten die **Mindestqualitätsstandards des Landes BW** zur Durchführung des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) in Baden-Württemberg. Der Einsatz der Freiwilligen erfolgt individuell und entsprechend ihrer persönlichen Eignung, Kompetenzen und Wünschen. In der Einsatzstelle steht eine Fachkraft zur Verfügung, die die Freiwilligen einarbeitet, anleitet, als Ansprechperson zur Verfügung steht und während des Jahres die für die Gestaltung des Dienstes verantwortlich ist.

Mögliche Tätigkeiten sind:

- Unterstützung von Fachkräften in einzelnen Klassen (etwa bei Kleingruppenarbeit)
- Unterstützung bei der Hausaufgabenhilfe
- Unterstützung einzelner Schüler*innen (etwa beim Sportunterricht oder bei besonderen Herausforderungen)
- Unterstützung in der Schulmensa
- Mitgestaltung von Freizeitangeboten und ggf. Durchführung eigener Angebote
- Teilnahme und Mitgestaltung von Festen und Ausflügen
- Teilnahme und Mitgestaltung bei AG's
- Unterstützung der Schulsozialarbeit
- Unterstützung in Hort/ Kernzeitbetreuung
- Hol- und Bringdienste vom Bus
- Je nach Schulform können auch Hilfestellungen beim Essen, bei leichten pflegerischen Tätigkeiten oder bei den Wegen durch die Schule möglich sein

Begleitung der bzw. des Freiwilligen:

- Tägliche Begleitung durch Fachkraft vor Ort
- Einbindung ins Team/ enger Austausch mit den Lehrern/Fachkräften
- Anleitung und Begleitung der Freiwilligen nach einem mit dem Träger vereinbarten Konzept

Begleitung der bzw. des Freiwilligen durch den Träger:

- telefonische/ digitale Beratung
- Besuche in der Einsatzstelle
- Seminare im Rahmen des Seminarkonzeptes des Trägers
- Information und Schulung von Anleiter*innen (besonders wichtig bei neuen Anleiter*innen)